

Bürgerstiftung. Einmal mehr

EHRENAMT Neue Vorschläge können noch bis Ende September eingereicht werden

Die jährliche Auszeichnung hat sich seit 2004 in Norden und Umgebung schon etabliert.

NORDEN/KUE – Bereits zum neunten Mal verleiht die Bürgerstiftung Norden in diesem Jahr ihren Stiftungspreis. Der Preis, der mit 1000 Euro dotiert ist, wird an Personen oder Institutionen des Ehrenamtes verliehen. Die Bürger können sich selbst oder Vereine sowie Verbände für die Auszeichnung vorschlagen. Auch die Teilnehmer des letzten Jahres, die nicht berücksichtigt wurden, sind noch in einem Pool für eine mögliche Auswahl. „Zurzeit liegen uns bereits zirka 30 Vorschläge vor“, sagt Dr. Jörg Hagen, Vorsitzender der Stiftung. Er betont weiter, dass sich die Aktion nicht nur auf die Stadt Norden bezieht, sondern den gesamten Altkreis Norden mit einschließt.



Matthias Fuchs (Beiratsvorsitzender), Dr. Jörg Hagen (Vorsitzender) und Klaus Voss (Vorstandsmitglied) freuen sich auf zahlreiche Vorschläge für den diesjährigen Stiftungspreis (von links).

FOTO: KÜHN

PREISTRÄGER

2004 Elisabeth Stabenau
2005 Anton Apetz
2006 Seniorenbeirat bei der Deutschen Post Norden
2007 Hildegard Peters (Urkunde gestaltet von Hans-Heiner Ulrichs)
2008 Otto Bork (Hildegard Peters)
2009 Friedrich de Vries (Michael Sielemann)
2010 Kleiderlädchen-Damen des Norder Kinderschutzbundes (Ricardo Fuhrmann)
2011 Hospizgruppe „Leben bis zuletzt“ (Liesa Tamsen)

Bis zum 30. September können noch Vorschläge eingereicht werden. Dann werden sich der Vorstand und der Beirat zusammensetzen und über die unterschiedlichen Teilnehmer diskutieren. „Jeder hat einen anderen Einblick in die verschiedensten Einrichtungen“, weiß der Beiratsvorsitzende Matthias Fuchs. Deshalb würde jeder den anderen mitteilen, was er über die Vorschläge wisse. Das gesamte Auswahlverfahren sei ein mehrschichtiger Prozess, erklärt Hagen. Die Diskussionsrunde bildet den Anfang, danach folgen bis zu drei geheime Abstimmungen. „Das ganze Prozedere ist unheimlich spannend“, schmunzelt Fuchs.

Der Gewinner des Auswahlverfahrens wird im November in einer würdigen Atmosphäre im Bürgerhaus ausgezeichnet. Dort wird dann der Geldpreis überreicht und zusätzlich eine Urkunde verliehen. Die Urkunde ist gleichzeitig ein richtiges Kunstwerk. „In diesem Jahr wird die Künstlerin Karin Noosten die Urkunde auf ehrenamtlicher Basis gestalten“, erzählt Hagen. Das Preisgeld muss dann in einem Verein oder Verband eingesetzt werden – so sieht es die Satzung der Stiftung vor.

„Die Auszeichnung nutzt den Vereinen in zweierlei

Weise“, erklärt Hagen. Zum einen würden sie durch den Geldpreis finanziell unterstützt, zum anderen werden die Institutionen auch anderweitig gestärkt. Die Gewinner des vorletzten Jahres (Frauen des Kleiderlädchens des Norder Kinderschutzbundes) hätten im Folgejahr viel mehr Kleider geliefert bekommen. Auch die Sieger des letzten Jahres (Hospizgruppe „Leben bis zuletzt“) hätten im vergangenen Jahr einen deutlichen Anstieg der Mitgliederzahlen verzeichnen können, wissen die Mitglieder der Stiftung.

„Durch diese Auszeichnung

rücken die verschiedenen ehrenamtlichen Vereine wieder neu in den Blickwinkel der Bürger und Bürgerinnen“, erklärt Hagen die positive Entwicklung.

Die Mitglieder der Bürgerstiftung machen sich oft selbst ein Bild von der Entwicklung der Preisträger und besuchen diese im Lauf des Jahres. „Das ist eine Art Rückkopplung. Wir versichern uns damit, dass wir auch wirklich den richtigen Gewinner ausgewählt haben“, erklärt Vorstandsmitglied Klaus Voss.

➔ Weitere Informationen zur Bürgerstiftung gibt es auf der Internetseite www.buergerstiftung-norden.de.

